

16.11.20 Protokoll zur außerordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments

Ort: virtuell BBB

Beginn: 14:15

Protokollantin: Julia Strachanowski

TOP 1 Formalia

1.1 Begrüßung

Jonas Broleen begrüßt die Abgeordneten.

1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

RCDS

Jonathan Hungerland	Anwesend
Adrian Brand	Vertreten durch Imke Endjer
Alexander Raspe	Vertreten durch Marius Schwarze
Marvin Seegert	Vertreten durch Jonas Broleen
Henrike Wilgen	anwesend
Niklas Hinners	anwesend

JUSOS

Marcel Klatte	Nicht anwesend
Jule Miklis	Nicht anwesend
Paul Gronau	Nicht anwesend
Philipp Schuppan	Nicht anwesend

Campus Grün Oldenburg

Marie Wilke	Vertreten durch Kim Blunck
Max Wevelsiep	Anwesend
Hodan-Ali DFaral	Nicht anwesend
Lennard Nörthemann	Anwesend
Katharina Ewald	Nicht anwesend
David Dohmann	Anwesend
Finja Krüger	Anwesend
Kai Schmidt	Anwesend
Gesa Baum	Anwesend
Arne Schmidt	Anwesend

Kilian Plaß	Nicht anwesend (zurückgetreten)
Martin Krück	Nicht anwesend
Viviane Michaelis	Anwesend
Moritz Zeising	(zurückgetreten)
Pierre Monteyne	Nicht anwesend
Laura Schürer	Nicht anwesend
Paula Drinkewitz	Nicht anwesend
Fenja Lampe	Nicht anwesend
Piet Heinrich	Nicht anwesend
Johanna Zier	Anwesend
Johanna Belz	Anwesend
Jimmy Gastron Ndagijimana	Nicht anwesend
Joshua Koch	Anwesend
Jonas Maenicke	Anwesend

Die Linke.SDS

Julia Strachanowksi	Anwesend
Tarek Probst	Anwesend
Lena Madgalena Schröder	Anwesend
Johannes Grashorn	Anwesend
Jooris Mettler	Anwesend

Liberale Hochschulgruppe (LHG)

Thies Engelbarts	Nicht anwesend
Daniel Duda	Nicht anwesend
Nikolai Tamm	Nicht anwesend

Liste Informatik

Tom Bauer	Anwesend
Moritz Buhr	Vertreten durch Hannah Steinmetz
Katharina Corleis	Vertreten durch Holger Robbe

Die Liste

Dana Würdemann	nicht anwesend
----------------	----------------

USO – Unabhängige Studierende Oldenburg

Thore Eilers	Nicht anwesend
Hilko Rosenau	Anwesend
Lasse Klöfer	Nicht anwesend
Marius Opatzi	Nicht anwesend

1.3 Feststellung und Genehmigung der Tagesordnung

Jonas Broleen: Mit 26 Abgeordneten sind wir damit beschlussfähig. Ordnungsgemäß wurde eingeladen. Es liegt ein Antrag von CampusGrün Oldenburg vor, den wir als neuen TOP 3 in die Tagesordnung einfügen. Gibt es weitere Anmerkungen?

Tagesordnung bei einer Nein-Stimme angenommen.

TOP 2 Antrag auf Änderung der Wahlordnung

Jonas Broleen: Bitte um Vorstellung.

Jonas Broleen: Weil sich niemand meldet werde ich den Antrag verlesen, kann aber nichts weiter dazu sagen. *Jonas liest den Antrag vor.*

David Dohmann: Ich sehe ein Problem mit dem §9 der Wahlordnung.

Jonas Broleen: Ich kann nicht für den Antragssteller sprechen, aber der Paragraph ist da ausgesetzt.

David Dohmann: Ja der wäre dann ausgesetzt aber greift ja nicht sofort.

Jonathan Hungerland: Ich finde diese Aussetzung ein bisschen fishy. Dennis Deitermann sagt, dass man das machen kann, allerdings bin ich da kein Freund von weil meiner Lesart nach sollte man berücksichtigen, dass das so gewollt ist, dass die Aussetzung für das nächste Semester angesetzt ist. Die Uni möchte keine Urnenwahlen, auch nicht mit Hygienekonzept, was ich bei der Größe der Uni gut nachvollziehen kann. Ich persönlich

wäre dafür, den Antrag abzulehnen weil der Fall hier rechtlich nicht ganz klar ist. Außerdem würde das bedeuten, dass es reine Briefwahlen gäbe und die Frage ist, wie gut das überhaupt jetzt noch durchgeführt werden kann. Der AK Onlinewahlen sieht in der reinen Briefwahl keine Praktikabilität.

Holger Robbe: Ich bin Vorsitzender für die ... Du sagtest gerade, dass Herr Deitermann meinte, dass man das so auslegen kann; liegt das auch schriftlich vor? Zu dem weiteren Vorgehen teile ich deine Meinung.

Kai Schmidt: Ich hätte es sinnvoller gefunden, wenn wir erst den anderen Antrag besprochen hätten. Ich schließe mich den eben genannten Gründen an, die Wahl wird sehr knapp. Deshalb erachte ich es für sinnvoll dem Wahlausschuss und uns mehr Zeit zu geben und die Wahl auf April zu verschieben. Wir haben die Befürchtung, dass die Briefwahl die demokratische Legitimation des StuPa in Frage stellt.

Marius Schwarze: Das sinnvollste ist vermutlich erst mal zu gucken und die Wahl zu verschieben. Ich schlage deshalb vor den Antrag abzulehnen.

Jooris Mettler: Ich bin bisschen verwundert, dass man sich die Meinung des Wahlausschusses einholt um dann daraus abzuleiten, dass wir das nicht so machen sollten. Ich spreche mich für eine Briefwahl aus. Corona gibt es nicht erst seit gestern, Zeitdruck ist hier kein Argument. Woher kommt die Legitimation zu sagen, dass man ein Semester später wählt? Zumal die Wahlbeteiligung vermutlich weniger schlecht von zu Hause ist.

Max Wevelsiep: Ich habe eine Nachfrage; es wurde argumentiert, dass es Probleme bei der Briefwahl geben würde, kann der Wahlausschuss dazu was sagen?

Jonathan Hungerland: Ich habe die Frage nicht verstanden.

Max wiederholt die Frage.

Hilko Rosenau: Der Antrag ist ja vom Wahlausschuss, weshalb sie das wohl als machbar erachten. Ich kann mich zudem in vielen Punkten Jooris anschließen; es ist nicht

absehbar, dass wir im April wieder einen regulären Unibetrieb haben werden. Eine Wahl zu verschieben sollte das letzte Mittel sein; ich sehe hier keinen großen Gewinn.

Kai Schmidt: Briefwahlen an sich sind demokratisch, allerdings kriegt man die Unterlagen nur auf Anfrage, deshalb habe ich die Befürchtung, dass die Wahlbeteiligung außergewöhnlich niedrig ausfallen wird.

Max Wevelsiep: Es wurde u.a. damit argumentiert, dass die Wahl von der Organisation her sehr schwierig sein wird, ich möchte deshalb um Auskunft bitten, ob die Briefwahl wie angegeben stattfinden kann.

Evegenji Kuratsch: Das Stattfinden ist möglich, aber schwierig.

Jooris Mettler: Die Befürchtung um die niedrige Wahlbeteiligung teile ich nicht, sie war nie außerordentlich hoch. Ich würde eher behaupten, dass man eher wählt, wenn man nicht an der Uni ist. Es gibt genug Menschen, die man durch die Präsenzwahl konsequent ausschließt, über die Stud.IP Ankündigungen erreicht man die Leute deutlich leichter als durch Bekanntmachungen am schwarzen Brett.

David Dohmann: Nur weil es Urnenwahlen gäbe, gäbe es ja trotzdem die Möglichkeit der Briefwahl. Frage an den Wahlausschuss: kriegen alle Studierenden die Unterlagen nach Hause oder muss man die beantragen?

Evgenji Kuratsch: Der Wahlausschuss hat das Prozedere noch nicht geplant. Bisher haben wir uns mit den Möglichkeiten auseinandergesetzt; wir können auf Grundlage der Wahlordnung handeln. So können wir nicht handeln, weshalb wir jetzt vom StuPa eine Entscheidung erwarten. Wir tun nur das, was in der Wahlordnung steht, die ihr beschließt. Deshalb haben wir um die Änderung von Punkten gebeten, die sonst die Wahl verunmöglichen. Über alles Weitere müssen wir uns dann austauschen.

Jonathan Hungerland: Frage an den Wahlausschuss; ich hatte am letzten Mittwoch schon nach einem Plan gefragt, dabei habe ich nicht das Gefühl, dass ihr das zeitlich richtig abschätzt. Womit habt ihr jetzt gerechnet, wie lange die Zeiträume sind für die Wahl?

Evgenji Kuratsch: Habe meine Kalender nicht vor Augen; laut der Wahlordnung sind wir an Termine gebunden. Wahlzeitraum ist demnach die letzte Januarwoche; die Wähler_innen fordern die Unterlagen ein und wir verschicken die schon ab Ende November. Am 20.11. müssen wir die Wahl ankündigen; dazu brauchen wir einen Plan, wie wir das machen können.

Imke Endjer und Marie Wilke schalten sich zur Sitzung.

Evegenji Kuratsch: Ab dem 11.12. stehen die Listen fest; ab dort können dann auch die Wahlunterlagen angefordert werden. Die Wahlen wären dann vom 18.-22.01. Ab dem 18.12. können die Briefe zu uns geschickt werden. Die Auszählung wäre dann am 22.01. Die Befürchtung ist, dass die Menge der Briefe groß sein wird, weshalb wir ggf. mehr Zeit einräumen müssen für die Auszählung. Außerdem muss noch der Postweg berücksichtigt werden. Wir müssen uns genau überlegen wie wir das zeitlich organisieren.

Hilko Rosenau: Ich wollte noch auf das Problem hinweisen, dass eine Verschiebung nicht zwangsläufig mit Wiederaufnahme der Präsenzlehre zusammenfällt. Also im April wird es meiner Einschätzung nach noch keine reguläre Lehre geben. Nach dem Semester müssen die Wählerverzeichnisse auch noch überprüft werden; das kann auch wieder zu einer Verschiebung führen. Die Probleme bzgl. der Briefwahl bestehen trotz Verschiebung weiterhin.

Holger Robbe: Frage zur Briefwahl, in §6 wird auf den Lichtbildausweis verwiesen. Wie geht der Wahlausschuss damit um?

Evgenji Kuratsch: Da kontaktieren wir den Datenschutzbeauftragten der uns dann aufklären wird, wie wir das am besten machen können.

Jonas Maenicke: Frage zur Organisation: Derzeit läuft das über die Website mit der Anforderung der Unterlagen; kann man dieses Verfahren auch vereinfachen?

Evgenji Kuratsch: Die Vereinfachung muss rechtlich passen. Das muss dann aber auch vom StuPa vorgeschlagen werden, weil wir als Wahlausschuss nicht einfach so handeln können. Deswegen wüsste ich nicht, was ich dazu sagen sollte.

Jonas Broleen: Gibt es noch fragen?

Jonathan Hungerland: Ich sehe, dass ihr euch nach den Regelungen richtet. Ich persönlich habe dabei Bauchschmerzen jetzt eine reine Briefwahl durchzuführen weil ich nicht sehe, dass alle Fragen geklärt sind. Aber irgendwie scheint es noch organisatorische Probleme zu geben, weshalb ich auch nicht weiß wie sich das auf die Wahlbeteiligung auswirkt.

Jooris Mettler: Zu der Frage wie der Wahlausschuss das machen möchte; das ist Aufgabe des Stupa! Es ist mehr als genug Zeit, das noch auf die Beine zu stellen. Dazu müssen wir uns überlegen wie wir die Briefwahl am besten organisieren können. In 3 Monaten können wir noch viele Stupa Sitzungen abhalten und das alles organisieren. Das ist also unsere Aufgabe, dass wir uns da Gedanken machen, entsprechende Anträge stellen etc. Im Zweifel bedarf es dafür ein paar außerordentliche Sitzung. Die Frage ist aber wie viel man tatsächlich arbeiten möchte.

Jonas Broleen: Wir können nicht einfach so Sitzungen einberufen, das muss seitens der Studierendenschaft, vom AStA oder 10 StuPa Mitgliedern eingefordert werden.

Jonas Maenicke: Ich tendiere stark dazu, dass wir uns in dem rechtlichen Rahmen bewegen. Als größten Knackpunkt sehe ich, dass die Unterlagen unter Vorlage eines Ausweises persönlich abgeholt werden müssen.

Marius Schwarze: Wir sind nicht zu faul, diese Unterstellung finde ich traurig. Allein letzte Woche gab es noch 2 AK treffen um sich damit auseinanderzusetzen zu denen Jooris nicht erschienen ist.

Kai Schmidt: Ich möchte mich da Marius anschließen. Zu Jooris: es geht nicht drum Stimmung gegen die Briefwahl zu machen; es geht darum in dieser Situation mit der Verschiebung eine Alternative zu schaffen die ggf. zu höherer Wahlbeteiligung führt. Es geht ja darum, dass wir für alle die möglichen Alternativen schaffen, weshalb wir diesen Vorschlag machen wollten.

Jonathan Hungerland: Danke Marius und Kai. Zu Jooris: die Meinung, man könnte nochmal das verfahren ändern, ist falsch. Das muss vorher bereits geklärt werden.

Ungünstig ist, dass das am 20.11. entschieden sein muss. Wir können bis dahin versuchen die Sache mit dem Lichtbildausweis zu klären aber das wäre ein heißes Eisen.

Evgenji Kuratsch: Frage meinerseits: wie ist das bei euch geregelt, falls ihr über diesen Antrag abstimmt und jemand eine geheime Wahl abhalten möchte?

Jonas Broleen: Dann machen wir das über ein Umlaufverfahren.

Evgenji Kuratsch: Dann kann da jetzt nicht drüber abgestimmt werden?

Jonas: Doch, es braucht keine geheime Wahl.

Jooris Mettler: ich wollte niemandem Faulheit vorwerfen, finde nur merkwürdig, dass man im November merkt man braucht mehr Zeit um dann zu sagen, dass die Wahl verschoben werden soll. Diese Zeit bringt nichts weil das StuPa da nicht tagen kann. Mir ist bewusst dass erst geplant und dann gewählt werden muss. Wenn wir jetzt nichts tun ist die Wahl im Januar. Oder wir überlegen uns ob wir die Wahl früher stattfinden lassen wollen, das geht durch Briefwahl. Und weil die Zeit abläuft müssen wir uns das schnell überlegen. Der vorgelegte Antrag ist ein erster Schritt. Danach kann man sich auch um weitere Probleme kümmern, dabei hilft es nicht zu überlegen ob wir das überhaupt machen wollen.

David Dohmann: zu Jooris: ich lese die Satzung und Wahlordnung anders. Derzeit gibt sie nur her die Wahl stattfinden zu lassen oder zu verschieben. Die Aussetzung gilt erst ab dem nächsten Semester. Ich kann keiner reinen Briefwahl zustimmen, bei der nicht geklärt ist, wie das läuft. Bis Freitag müssen wir das wissen. Die Satzung lässt da Spielraum wenn eine Wahl nicht stattfinden kann, aber gar nichts machen halte ich auch für falsch. Ich plädiere dazu die verschieben.

Holger Robbe: Ich stimme David zu, dass der Abs. 18,1 der Wahlordnung hier korrekt angewendet werden muss. Als zweites möchte ich Jooris widersprechen, weil die Wahl zu versammeln keine Option ist. Von daher von mir die Nachfrage: hat Deitermann das schriftlich geäußert, dass man die Wahlordnung ändern kann? Die Fristen sind natürlich jetzt auch gesetzt.

Marius Schwarze: Jooris du sagst man muss das jetzt alles ausloten. Es gab in den letzten Wochen immer wieder AKs wo genau so was besprochen wurde; es wäre glaubwürdiger wenn du dich auch an solchen AKs beteiligst.

Niklas Hinners: Ich wollte kurz auf Jooris eingehen. Ich finde es kritisch Briefwahlunterlagen an alle zu schicken, weil sich Leute z.B. nicht umgemeldet haben und man dann nicht weiß was mit den Unterlagen passiert.

Marius Schwarze: Wenn ich das richtig verstanden habe, ist es datenschutzrechtlich schwierig an alle Studierenden die Briefwahlunterlagen zu verschicken.

Jonathan Hungerland: auf Holgers Nachfrage hin, habe ich Niklas Brandt gefragt. Ihm liegt die Einschätzung nicht schriftlich vor.

Holger Robbe: Die Änderung der Wahlordnung bedarf der Änderung des Rechtsreferates, also Herrn Deitermann?

Jonas Broleen: Ich würde sagen nein, aber weiß es nicht genau.

David Dohmann: Habe den letzten Paragrafen im Chat gepostet.

Kai Schmidt: Ich bin mir sehr unsicher, denn wenn wir diesen Antrag ablehnen und den Antrag auf Verschiebung sitzen wir ohne Beschlüsse da. Gibt es noch die Möglichkeit den anderen Antrag erst abzuschließen?

GO auf Vorziehung des Antrags von CampusGrün.

Jooris: Der Antrag ist formal falsch, weshalb wir mit dem Antrag nichts ändern.

Abstimmung über den GO

13 Ja – 2 Nein – 9 Enthaltungen

Pause bis 15:30

Jonas: der GO wurde angenommen, also wird der derzeitige Tagesordnungspunkt nach hinten gelegt.

TOP 3 Antrag auf Verschiebung der StuPa Wahl

Jonas Broleen: Ich bitte um Vorstellung.

Kai: Es ist schon vieles gesagt. Wir haben uns Gedanken gemacht was bei einer reinen Briefwahl passieren würde und alle extra die Unterlagen beantragen müssten. Wir sehen hier die Gefahr einer geringeren Wahlbeteiligung. Wir schaffen damit eine Alternative. Gleichzeitig möchten wir das Präsidium auffordern ein Hygienekonzept darzulegen. Als StuPa stünde es uns außerdem zu den Wahlzeitraum zu vergrößern. Das ist der Antrag.

Jooris Mettler: Ich wiederhole meinen Punkt. §9 mit der Wahlordnung wird durch den Antrag nicht behandelt, genauso bleibt die Wahlordnung aktiv. Entsprechend sehe ich den Sinn des Antrags nicht. Wenn man mehr Zeit braucht, warum dann nicht ein entsprechender Antrag? Bis Januar können wir uns Zeit lassen. Es löst die angesprochenen Probleme nicht und mich würde interessieren, was man sich dabei gedacht hat einen Antrag zu schreiben, der sich dann über Satzung und Wahlordnung hinwegsetzen soll.

David Dohmann: zu §9: Nach §8 können wir beschließen die Wahl zu verschieben, das ist auch qua Satzung möglich.

Marius: Wir haben einen Änderungsantrag, weil wir auch Schwierigkeiten mit dem Antrag so haben. Jonathan hat den Antrag schon schriftlich formuliert. Wenn wir den Antrag so annehmen, legen wir uns schon fest. Eine Urnenwahl ist derzeit nicht möglich, wir wissen nicht wie die Situation im April ist. Entsprechend soll der Antrag offener formuliert werden, um sich verschiedene Wahloptionen offen zu halten. Wir bitten um Ergänzung eines 3. Punktes. Parallel zur Erarbeitung eines Hygienekonzepts soll sich ein AK mit der Möglichkeit der Kombination von Brief- und Onlinewahl auseinandersetzen. Auf Stud.IP als hilfreiches Werkzeug hatten wir dazu letzte Sitzung schon verwiesen.

Jonas Broleen: Du hast eine Frage Evgenji?

Evgenji: Die Frage bezieht sich auf die Beauftragung mit der Stabsstelle Arbeitssicherheit.

Jonas Broleen: Dann würde ich den ersten ÄA vorziehen und dazu debattieren und damit die Redeliste eröffnen.

Evgenji: Die Abgeordneten sollten bitte berücksichtigen, dass das mit den Fristen problematisch sein kann. Wir hatten schon mit der Stabsstelle gesprochen; bei 16.000 Studierenden ist eine Urnenwahl nicht möglich.

David Dohmann: Ich verstehe den ÄA 1 nicht. Was passiert wenn bis zum 14.12. keine Antwort vorliegt? Und ist der 7.1. oder der 7.12. gemeint?

Jonas Broleen: Jonathan würde ich direkt antworten lassen.

Jonathan: zu Evgenji: das Herz hängt nicht an den gelegten Fristen, diese können also noch geändert werden. Zu David: Wenn am 14.12. keine Antwort vorliegt soll trotzdem eine Hygienekonzept unter den rechtlichen Gegebenheiten erarbeitet werden.

Hilko Rosenau: Ich möchte darauf hinweisen, dass auch im April ggf. nur Briefwahl zugelassen wird, weil sich an der Einschätzung nichts ändern wird. Wir haben also die Wahl zwischen Briefwahl jetzt oder Briefwahl später. Das muss auch so im Antrag formuliert werden. Außerdem frage ich mich ob die Verschiebung so überhaupt sinnvoll ist. Ich tu mich schwer damit auf April zu verschieben. Wir sollten nochmal das für und wieder abwägen; ich sehe das nicht so eindeutig.

Jooris Mettler: David hat das schon herausgestellt, das Problem bleibt der Satzungskonflikt. Am Ende des Winters soll gewählt werden, das passt nicht mit dem Antrag. Wir können nicht ohne weiteres außerhalb der Vorlesungszeit wählen. Mir erschließt sich der Sinn des Antrags weiterhin nicht.

David Dohmann: §7 Abs. 2 wird verlesen. Aus diesem Satz kann man herauslesen, dass es die Möglichkeit einer Verschiebung gibt. Deswegen entkräfte ich da Jooris Einwand.

Jonas Broleen: Ich sehe keine weiteren Meldungen zu dem ÄA. Wenn die Antragssteller den ÄA nicht übernehmen wollen, kommt es jetzt zur Abstimmung ob wir den ÄA übernehmen wollen. Ich sehe nicht dass CampusGrün den Antrag übernehmen möchte.

Abstimmung über Übernahme des ÄA 1 vom RCDS

16 Ja – 7 Nein – 3 Enthaltung

Der Antrag ist angenommen

Jonas: Gibt es Anmerkungen zum ÄA2 vom RCDS?

GO auf Abstimmung der ÄA en bloc.

David Dohmann: Gegenrede, weil ich noch nicht mit dem Lesen durch bin. En Bloc abstimmen also nicht sinnvoll.

Jonas Broleen: Dann stimmen wir über den GO ab.

Abstimmung über den GO auf Abstimmung der ÄA en bloc.

7 Ja – 13 Nein – 5 Enthaltung

Der Antrag wurde abgelehnt.

Jonas Broleen: Damit befinden wir uns wieder in der Debatte um ÄÄ2.

Jonas Broleen: Es scheint keine weiteren Wortbeiträge zu geben, dann kommen wir zur Abstimmung.

Abstimmung über Übernahme des ÄA2 vom RCDS.

13 Ja – 8 Nein – 4 Enthaltung

Der Antrag wurde angenommen.

Jonas: dann kommen wir zum ÄA3 den Marius bereits vorgestellt hat. Gibt es dazu Anmerkungen? Falls die antragsstellende Liste den Antrag übernehmen möchte, dann müssen wir nicht drüber abstimmen.

Abstimmung über Übernahme des ÄA3 vom RCDS.

18 Ja – 8 Nein – 1 Enthaltung

Der Antrag wurde angenommen.

Jonas Broleen: Dann gab es einen weiteren ÄA der soweit ich weiß noch nicht vorgestellt wurde.

Jonathan Hungerland: Weil auch die Wahlordnung geändert werden muss, ist der ÄA eine Ergänzung zum Antrag vom Wahlausschuss, mit Können Klausel und Streichung des §9.

Hannah Steinmetz: Vielleicht habe ich auch was nicht verstanden, aber wenn wir den §9 da raus nehmen, dann ist der ja wie er ist. Damit verschieben wir doch indirekt schon die Wahl, weil wir keine andere Möglichkeit haben. Schließlich tritt doch danach erst die neue Wahlordnung in Kraft?

Jonathan Hungerland: Wenn du die **Wahlordnung** unter Aussetzung des §9 annimmst, widerspricht das den den Vorgaben der **Wahlordnung**. Die Änderung bezieht sich auf die Briefwahl.

David Dohmann: Ich glaube es wurde schon erklärt. Dass §9 ausgesetzt wird ist gestrichen, weil die Wahl verschoben ist oder?

Jonathan Hungerland: Ja genau der Paragraph muss nur ausgesetzt werden wenn man die Wahlordnung ändern möchte, setzt man den nicht aus, ist sie zu nächstem Semester ausgesetzt.

Holger Robbe: Es wird gerade so wild umher geschmissen; soll der Wahlzeitraum oder soll die Wahl verschoben werden korrekt?

Jonathan Hungerland: Was unterscheidet die Wahl vom Wahlzeitraum?

Holger Robbe: Die Wahlen beginnen mit der Ausschreibung.

Jonathan Hungerland: Okay, dann geht es nur um den Wahlzeitraum.

Jonas Broleen: Weitere Nachfragen?

Hilko Rosenau: Ist es überhaupt möglich die Wahlordnung zu ändern die dann auch rückwirkend auf die angekündigte Wahl angewandt wird?

Jonathan Hungerland: In unserer Satzung ist festgeschrieben, dass wir die Wahl verschieben dürfen. Da ist es natürlich möglich die Wahl auf April zu verschieben. Rein praktisch können wir da nach der dann gültigen Wahlordnung handeln.

David Dohmann: Wenn ich mich nicht irre müssen die Wahlräume 6 Tage vor der Wahl bekannt gegeben werden. Ich bin mir nicht sicher wie sich das auf die Briefwahl auswirkt?

Jonas Broleen: Weitere Anmerkungen? Wenn dem nicht der Fall ist kommen wir zur Abstimmung.

Abstimmung über Übernahme des ÄA3 vom RCDS

12 Ja – 8 Nein – 3 Enthaltung

Der Antrag wurde angenommen.

Jonas Broleen: Wenn es keine weiteren Anmerkungen gibt stimmen wir über den Antrag in geänderter Form ab.

Kai Schmidt: Ich habe nicht ganz verstanden, ob es schon sicher ist ob bei einer Briefwahl die Wahlunterlagen beantragt werden müssen?

Hilko Rosenau: Wenn wir über den Antrag abstimmen wird schon über die Vertagung der Wahl abgestimmt oder? Können wir das nochmal zusammenfassen?

David Dohmann: In **Abs. 3** im Antragstext können wir Wahlen durch Wahlzeitraum ersetzen um das klarer zu formulieren.

Jonas Broleen: Ich versuche nochmal den Antrag in seiner geänderten Form zusammenzufassen, dass das auch verständlich ist.

Jonas Maenicke verlässt die Sitzung, Dominic Wrieden übernimmt sein Stimmrecht.

5 Minuten Pause

Jonas Broleen: Der geänderte Antrag ist hochgeladen. Gibt es dazu noch weitere Meldungen?

Jonathan Hungerland: der Klarheit halber könnte man schreiben „füge in die Wahlordnung ein“.

Jonas Broleen: Dann schreib den Änderungsantrag bitte nochmal.

Holger Robbe: zu Punkt 1: das ist ja schon konkretisiert in Punkt 2; wollen wir da schon einen festen Zeitraum festlegen? In der Vorlesungsfreien zeit lohnt sich eine Wahl nicht.

David Dohmann: Halte ich für sinnvoll; würde 3. Vorlesungswoche vorschlagen.

Holger Robbe: Ist Jules wieder da?

Julia Strachanowski: Ja

Jonas Broleen: David du kannst den ÄA von Jonathan mit einfügen als CampusGrün Mitglied. Ansonsten: gibt es weitere Anmerkungen? Wenn nicht stimmen wir über den ÄA 4 ab.

Abstimmung über Übernahme des ÄA4 vom RCDS

17 Ja – 4 Nein – 7 Enthaltung

Der Antrag ist angenommen.

Kai Schmidt: Bei dem ÄA zu dem Arbeitskreis, Punkt 3, würden wir gerne ändern zu StuPa Präsidium. „Das StuPa Präsidium wird damit beauftragt den Arbeitskreis einzuberufen.“

David Dohmann: zu Holgers Anmerkung: Wenn man den Zeitraum festlegt, würde die 3. Woche in die Osterferien fallen.

Kai Schmidt: Ich habe noch eine Frage an Evgenji: wurde schon beschlossen, dass die Unterlagen nur per Anfrage verschickt werden oder kann das auch automatisch funktionieren?

Evgenji Kuratsch: Es ist nichts beschlossen, es steht in der Ordnung drin, dass wir die nicht automatisch verschicken können. Es bedarf einer Anforderung.

Holger Robbe: Diese Frage hatten wir schon häufiger; da sind wir zu dem Entschluss gekommen mit Deitermann, nicht an alle zu schicken. Es braucht für die Versendung einer Zustimmung der Studierenden. Wir können ja auch bei der Urnenwahl die Studierenden nicht zum Wählen zwingen.

Jonas Broleen: Weitere Rückmeldungen?

David Dohmann: Können wir schon einen konkreten Zeitraum festlegen? Den sollten wir uns überlegen.

Jonas Broleen: Wenn ihr euch den überlegen wollt, müsst ihr einen ÄA schreiben oder eine Pause einberufen, sonst kommen wir jetzt zur Abstimmung.

Kai Schmidt: Dann möchte ich eine Pause vorschlagen.

GO auf 10 Minuten Pause.

Angenommen; Pause bis 16:45

Katharina Corleis: Wurden schon alle Argumente ausgetauscht? Also sind alle Fragen für den Wahlausschuss geklärt?

Jonas Broleen: An sich haben wir gerade Pause, aber Evgenji ist da und beantwortet die Fragen. Wenn es da aber noch Bedarf gibt, kann ich euch einen Breakout room erstellen, um über den ÄA zu reden.

Kai Schmidt: Änderungsantrag zu Punkt 1 "[...] verschoben. Der Wahlzeitraum ist der 23.-27.04.2020."

Jonas Broleen: Okay dann füge ich den ein.

Lisa Schmidt: Was passiert wenn beide Anträge angenommen werden? Schließlich widersprechen die sich.

Jonas Broleen: Das ist dann abzusehen. Im Endeffekt würde das der Ältestenrat entscheiden.

Jonathan Hungerland: Wir hatten gerade ein Problem mit der Frage wer wählen darf? Wenn man sich die Wahlordnung anschaut, geht es um das Wähler_innenverzeichnis. Wählen und Gewählt werden darf, wer ordentlich immatrikuliert ist. Was passiert wenn man gewählt ist aber dann im SoSe 2021 nicht mehr immatrikuliert ist? Das könnte so geregelt werden, dass dann die Liste die Stimmen bekommt.

Holger Robbe: Ich denke entscheidend ist die Wähler_innenliste die zu dem Zeitpunkt erstellt wurde, also die Liste WiSe 20/21. An Kai: überlege dir den Wahlzeitraum nochmal, weil wir sonst schon gewählt hätten.

David Dohmann: Meine Frage bezog sich auch auf den Wahlzeitraum. Das wäre doch der 26.-30. oder? Ich bin verwirrt?

Jonas Broleen: Gibt es weitere Fragen? Ich gehe nach der Redeliste.

Kai Schmidt: Ich würde sagen der 26.-30.04. ist die dritte Vorlesungswoche; dann möchte ich den Wahlzeitpunkt dorthin verlegt wissen.

Jonas Broleen: Gut, ich ergänze das im Antrag.

Hilko Rosenau: Für den Fall, dass das eine reine Briefwahl wird frage ich mich, ob der Zeitraum reicht. Jeder der zu dem Zeitpunkt immatrikuliert ist kann wählen gehen. Da können einige Studierende raus fallen. Ich finde es unschön wenn man dann Briefe aussortiert. Entsprechend könnte man die Unterlagen im April verschicken um das zu verhindern, aber dann haben wir das selbe Problem wie jetzt, dass der Zeitraum sehr knapp ist.

Katharina Corleis: Es sind doch geheime Wahlen, wie wollen wir da denn Stimmen wieder aussortieren? Es kann nicht erkennbar sein, von wem die Stimme kommt. Die gesamte Arbeit muss vorab vom Wahlausschuss geleistet werden.

David Dohmann: zu Katharina: es steht ja auf dem Umschlag von wem der Brief kommt; entsprechend könnte man doch anhand dessen den Umschlag aussortieren. Aber natürlich muss die Wahl geheim sein.

Jonas Broleen: es wurde wieder ein ÄA gestellt von Jonathan, dass wir einen Punkt 6 ergänzen.

Jonathan Hungerland: Die Frage ist wer stimmberechtigt ist. Mit diesem ÄA würden wir für den Wahlausschuss festlegen, dass alle, die im genannten Zeitraum immatrikuliert sind, wählen können.

Katharina Corleis: Keiner kann sehen von wem der Brief ist; andernfalls ist es doch keine geheime Wahl mehr. Normalerweise weiß man bei Briefwahlen nie, wer der Absender ist.

Holger Robbe: Eigentlich kann man das schon. Du erhältst einen Briefumschlag für den Wahlzettel, dazu gibt es einen zweiten Umschlag mit eidesstattlicher Erklärung. Der verschlossene Briefumschlag mit der Stimme geht in die Urne, während der Ausschuss feststellen kann wer gewählt hat.

Katharina Corleis: Für welchen Briefwahlmodus hat sich der Wahlausschuss denn entschieden? Das ist doch essenziell für unsere Entscheidung. Ich habe keinen Überblick über die Änderungen gerade.

Jonas Broleen: Ich habe keine weiteren Meldungen auf der Redeliste. Evgenji du kannst direkt antworten wenn du möchtest.

Evgenji Kuratsch: Ich sagte vorhin bereits, dass sich der Wahlausschuss für nichts entschieden hat, weil wir die Grundlage vom StuPa brauchen.

Katharina wiederholt ihre Frage. Henrike Wilgen verlässt die Sitzung.

Evgenji Kuratsch: Wir haben uns für nichts entschieden weil wir nur auf die Entscheidungen des Stupas hin arbeiten können.

Katharina Corleis: Ihr habt nicht entschieden wie ihr wählen lassen wollt?

Evgenji Kuratsch: Wir warten auf den Beschluss des Stupas. Der Zweck der heutigen Sitzung ist, in welcher Form die Wahlen stattfinden sollen.

Katharina Corleis: Ich dachte in der Theorie wäre das bereits geklärt.

Jonas Broleen: Danke für die Antwort. Gibt es weitere Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein, dann kommen wir zur Abstimmung über den Antrag in seiner geänderten Form.

GO von Jonathan Hungerland.

Jonathan Hungerland: Der ÄA6 wurde schon angenommen?

Jonas Broleen: Ein Fehler meinerseits. Wir stimmen erst über den ÄA6 ab, den ihr im Chat nachlesen könnt. Gibt es dazu weitere Rückmeldungen?

Abstimmung über den ÄA6 vom RCDS

18 Ja – 0 Nein – 8 Enthaltung

Der Antrag wurde angenommen.

Kim Blunck verlässt die Sitzung.

Jonathan Hungerland: Nochmal zur Klarstellung: ist jetzt jedem bewusst, dass mit dem Antrag eine reine Briefwahl im SoSe 20/21 stattfinden kann genauso wie eine Urnenwahl mit entsprechendem Hygienekonzept und dass Gleichzeitig ein AK für digitale Wahlen eingerichtet wird? Der nächste Schritt ist, dass sich der AStA mit der Datenschutzbeauftragten zusammensetzt und dass sich der Wahlausschuss an die Stabsstelle Arbeitssicherheit wendet um Hygienekonzepte zu erörtern.

Jonas Broleen: Weitere Rückmeldung?

Hilko Rosenau: Wenn der Antrag angenommen ist, wird die Wahl verschoben?

Jonathan Hungerland: Wenn wir den annehmen und den anderen auch, haben wir zwei Beschlusslagen die sich widersprechen. Wenn ich das richtig verstanden habe ist es dann Sache des Ältestenrats.

Jonas Broleen: Wenn es keine weiteren Rückfragen gibt würde ich zur Abstimmung über den Antrag in seiner geänderten Form kommen.

Abstimmung über den Antrag auf Verschiebung der Wahl.

14 Ja – 7 Nein – 4 Enthaltung

Der Antrag wurde angenommen

TOP 2

David Dohmann: Ist ein GO auf Nichtbefassung möglich?

Jonas Broleen: Du kannst einen GO auf sofortige Abstimmung stellen.

Go auf sofortige Abstimmung.

Jonas Broleen: Es gibt keine Gegenrede. Wir kommen zur sofortigen Abstimmung.

Abstimmung über den Antrag zur Änderung der Wahlordnung

6 Ja – 12 Nein – 7 Enthaltung

Der Antrag ist abgelehnt.

Max Wevelsiep: Braucht es für den ersten Antrag den wir abgestimmt haben nicht eine 2/3 Mehrheit?

Katharina Corleis: Wir bräuchten diese 2/3 Mehrheit dann auch für den 2. Antrag den wir gerade abgestimmt haben.

Jonas Broleen: Einen Moment bitte. Soweit ich das sehe ist in der Satzung nichts weiter geregelt, entsprechend sind die Anträge angenommen. Die Wahlordnung sagt nur, dass §9 zum nächsten Semester geändert wird; mehr steht in beiden Ordnungen nicht drin. Ihr könnt mich aber natürlich gerne korrigieren oder es auf Wunsch an den Ältestenrat weiter delegieren.

Max Wevelsiep: Ich möchte das bitte an den Ältestenrat abgeben.

Jonas Broleen: Okay, dann machen wir das.

David Dohmann: Ich teile deine Einschätzung.

Hilko Rosenau: Auch die Änderungsanträge müssen dabei berücksichtigt werden. Auf die Schnelle ist das schwer nachzuvollziehen. Z.B. die Stimmberechtigung muss nochmal genau geprüft werden. Ich weiß nicht ob wir damit nicht die Satzung tangieren.

Jonas Broleen: Okay unter Voraussetzung, dass der Ältestenrat zustimmt sind die Anträge angenommen. Dann kommt aber die Tage noch eine Mail vom Ältestenrat; bis dahin würde ich den Antrag als angenommen bewerten.

Katharina Corleis: Das bedeutet aber auch, wenn der Ältestenrat sagt dass das nicht angenommen ist, können gar keine Wahlen stattfinden. Im Zweifel brauchen wir dann auch eine zweite StuPa Sitzung noch in dieser Woche, weil wir im Zweifel wahlfrei sind, was der hier hochgelobten Demokratie nicht gerecht wird.

Jonas Broleen: Wir können von uns aus keine Sondersitzung beraumen, das müssen mindestens 10 Leute Stellen oder der AStA. Das Präsidium muss sich da noch absprechen.

Hannah Steinmetz: Wir hatten in der Vergangenheit auch Fälle wo wir den Ältestenrat direkt befragt haben. Das wäre zwar langwierig aber ggf. eine Möglichkeit sich Zeit zu sparen.

Katharina Corleis: Kann ich einen GO auf Folgesitzung stellen?

Jonas Broleen: Müsste gehen. Trotzdem müssen wir uns kurz beraten.

David Dohmann: Wenn ich die Satzung richtig im Kopf habe müsste das Präsidium heute einladen. Dann könnten wir Freitag eine Sitzung machen und bis dahin nochmal Anträge einreichen.

Jonas: Okay danke, wir machen jetzt bis 17:45 Pause.

Pause bis 17:45

Jonas Broleen: Wir haben uns im Präsidium besprochen. Wir halten es für sinnvoll eine Sitzung am Freitag abzuhalten. Entweder der AStA oder zehn Abgeordnete müssen diesen Wunsch nur artikulieren.

Im Chat artikulieren 12 Abgeordnete den Wunsch einer außerordentlichen StuPa Sitzung.

Jonas Broleen: Es haben sich 12 Leute gefunden die eine Sitzung wünschen. Bis dahin werden wir den Ältestenrat befragen. Es kann dann sein, dass die Sitzung am Freitag nicht notwendig ist, aber dann schließen wir die Sitzung eben wieder, das wäre unser Vorschlag.

TOP 4 Verschiedenes

Jonas Broleen: Wir sind jetzt in der Sitzung bei TOP 4 Verschiedenes. Gibt es was zu dem Punkt?

Katharina Corleis: Damit es am Freitag gut wird, wie machen wir das zeitlich, weil die Wahl ja auch ausgehängt werden muss. Es muss ja dann so abgestimmt werden, aber am besten wäre es wenn ihr da nochmal den Wahlausschuss fragt. Wenn es eine 2/3 Mehrheit braucht wäre es gut, wenn wir das wüssten damit mehr Leute kommen können.

Jonas Broleen: Danke wir werden nach dem Gespräch mit dem Ältestenrat sofort Bescheid geben. Das mit dem Aushang ist ein wichtiger Punkt, kannst du dazu was sagen Evgenji?

Evgenji Kuratsch: Was soll ich denn sagen?

Jonas Broleen: Katharina hatte gerade angemerkt, dass die Sitzung mit dem Aushang der Wahlen abgestimmt werden muss. Wann müsste der Antrag beschlossen werden?

Evgenji Kuratsch: Am Freitag muss das bekannt gegeben werden; sofern das im Laufe des Tages, also bis 0 Uhr passiert, sehe ich da kein Problem.

Katharina Corleis: Aber die IT Dienste sind nicht bis 0 da um das zu veröffentlichen.

Evgenji Kuratsch: Ja da hast du Recht. Der Wahlausschuss hat keinen Einfluss darauf was passiert.

Jonas Broleen: Es geht nur darum dass wir am Freitag früh genug tagen können falls der Ältestenrat die Anträge kippt.

Evgenji Kuratsch: Bekanntgabe heißt ja auch, dass wir das auf der Internetseite angeben.

Kai Schmidt: Falls es Probleme geben sollte, wäre es ja gut wenn der Wahlausschuss den selben Antrag nochmal einreicht.

Jonas Broleen: Wir können am Freitag nochmal wortgleiche Anträge auf die TO setzen, also können alle Anträge so wie sie sind nochmal eingebracht werden. Die Anträge können bis zum Sitzungsbeginn eingereicht werden; praktisch wäre es, wenn sich die Anträge nicht widersprechen. Gibt es weitere Fragen zu TOP 4? Dann kommen wir zum Ende der Sitzung, schönen Abend.

Jonas Broleen schließt die Sitzung um 17:58.